

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	VII
Vorwort	XXIX
1 Einführung in SAP R/3®	1-66
2 Programmieren mit ABAP/4® - Eine Einführung	67-166
3 Empirische Ergebnisse zur Rolle der Geschäfts- prozeßoptimierung im Business Reengineering	167-196
4 Referenzmodelle zur Auswahl und Einführung von Standardsoftware	197-216
5 Durch Prozeßbenchmarking zur Verbesserung SAP®-gestützter Geschäftsprozesse	217-236
6 Prozeßorientiertes Testen im SAP R/3®-Umfeld - Qualitätssicherung der SAP R/3®-Einführung durch methodisches und systematisches Testen	237-254
7 Integration von SAP R/3® mit Fuzzy-Tools zur Bewertung von PPS-Entscheidungen	255-282
8 Migration von SAP R/2® nach SAP R/3®	283-296
9 Finanzbuchhaltung aus Sicht des R/3®-Referenzmodelles	297-340

10	Accelerated SAP® im mittelständischen Industriebetrieb - was kann der Anwender dazu beitragen?.....	341-384
11	Konzeption und Umsetzung einer Systemarchitektur für die Produktionssteuerung in der Prozeßindustrie.....	385-418
12	Optische Archivierung für SAP R/3®-Systeme....	419-436
13	Die Dynamik integrierter Informationssysteme im Konsumgütervertrieb.....	437-474
14	Landesspezifische Geschäftsprozesse bei der Einführung von SAP R/3® in globalen Unternehmen: Hemmschuh oder Quelle von Wettbewerbsvorteilen?	475-494
15	Neue Möglichkeiten der vertikalen Kooperation mit SAP R/3® Retail.....	495-532
16	Reporting unter SAP R/3® - Probleme und Lösungsansätze	533-678
17	Einsatz von SAP R/3® in Hochschulen	679-694
18	Evaluierung des Leistungsspektrums zweier betriebswirtschaftlicher Modellunternehmen am Beispiel von IDES (SAP AG) und der LIVE AG (SNI AG)	695-788
	Bezugsquellenverzeichnis.....	815

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XXIX
---------------	------

Kapitel 1	Einführung in SAP R/3®	
	<i>Dr.-Ing. Lutz Schmidt / Dipl. W.-inf. Thomas Döring / Dipl. W.-inf. Andreas Weiß</i>	
1	Einleitung	2
2	Systembedienung	3
	2.1 An- und Abmelden	3
	2.2 Bildschirmaufbau	5
	2.3 Menüstruktur	9
	2.3.1 Werkzeuge	9
	2.3.2 Allgemeine Systemfunktionen	12
	2.3.3 Benutzermenü	15
	2.4 Beispiel zur Handhabung	17
	2.4.1 Matchcodesuche	18
	2.4.2 Eingabeüberprüfung	19
3	Hilfesystem im R/3	20
	3.1 Feldhilfe	21
	3.2 Hilfemenü	21
	3.3 Online-Dokumentation	22
	3.4 Technische Information	24
4	Einführungswerkzeuge	25
	4.1 Vorgehensmodell	25
	4.2 Einführungsleitfaden	27
	4.2.1 Configure to order	27
	4.2.2 Systematik der IMG-Aktivitäten	32

4.2.3	Projektverwaltung	33
4.2.4	Zusätzliche Funktionalität	35
5	R/3-Referenzmodell	37
5.1	Architektur des R/3-Referenzmodells	37
5.2	Sichten des Referenzmodells	38
5.3	Business Navigator	42
5.3.1	Handhabung	43
5.3.2	Eintrittsmöglichkeiten	47
5.3.3	Komponentensicht	47
5.3.4	Prozeßsicht	48
5.3.5	Navigationspfade	49
6	Data Modeler	50
6.1	Datenmodell	51
6.2	Standardmodelle des Data Modeler	53
6.3	Handhabung	54
7	ABAP/4-Dictionary	56
7.1	Datenverwaltung in R/3	56
7.2	Objekte des ABAP/4-Dictionary	57
7.3	Repository-Informationssystem	59
8	Weitere Informationsquellen	62
8.1	Computing Center Management System	62
8.2	Online Service System	63
8.3	World Wide Web (WWW)-Server	64
9	Zusammenfassung	65
	Literaturverzeichnis	66

Kapitel 2 **Programmieren mit ABAP/4® - Eine Einführung**

Dr.-Ing. Lutz Schmidt / Thomas Kaciuba

1	Einführung	68
2	ABAP/4 - Sprache und Entwicklungsumgebung	69
3	Erste Schritte zur Programmerstellung	71
	3.1 Anmeldung als ABAP/4-Entwickler	72
	3.2 Einstieg in die Entwicklungsumgebung	73
	3.3 Hello-World-Programm	76
	3.4 Quelltexteditor	77
4	Einfache Reports erstellen	79
	4.1 Programmaufbau	79
	4.2 Definition von Datenfeldern, Typen und Konstanten	81
	4.3 Ausgabe und Formatierung	84
	4.4 Wertzuweisungen und Operationen	86
	4.5 Textelemente	88
	4.6 Anwendungsbeispiel	90
	4.7 Testhilfe	91
5	Bearbeiten von Datenbanktabellen	93
	5.1 Deklarieren von Datenbanktabellen	93
	5.2 Lesen von Werten aus einer Datenbanktabelle	94
	5.3 Ändern von Datenbanktabellen	97
6	Elemente der Programmsteuerung	98
	6.1 Grundlegende Steuerstrukturen	98
	6.2 Ereignisorientierte Programmsteuerung	103
7	Modularisierung von Programmen	106
	7.1 Include-Programm	107
	7.2 Unterprogramme	107

7.3 Funktionsbausteine	110
8 Weiterführende Programmiertechniken	113
8.1 Feldleisten	113
8.2 Interne Tabellen.....	114
8.3 Logische Datenbanken	117
8.4 Interaktive Reports.....	122
8.5 Arbeit mit Dateien.....	128
8.6 Zeichenkettenbearbeitung.....	129
8.7 Feldsymbole.....	130
9 Dialogtransaktionen	132
9.1 Das Konzept.....	132
9.2 Anlegen von Dynpros.....	134
9.3 Anlegen von Menüs und Funktionstasten	137
9.4 Die Ablauflogik.....	138
9.5 Transaktionen erstellen.....	142
9.6 Einführendes Beispiel.....	142
9.7 Gekapselte Dialoge.....	146
10 Schnittstellen des R/3-Systems	151
10.1 Konzepte	151
10.2 Import von Daten mit BDC	154
10.3 Export von Daten mit RFC	162
11 Schlußbemerkung	165
 Literaturverzeichnis	 166

Kapitel 3 **Empirische Ergebnisse zur Rolle der Geschäftsprozeßoptimierung im Business Reengineering**

Dipl.-Kauffrau Christin Emrich

Abstract	168
1 Einleitung	168
2 Theoretische Vorüberlegungen	169
2.1 Business Reengineering eine condicio sine qua non	169
2.2 Vorgehensweisen beim Business Reengineering	171
2.3 Auswirkungen der Geschäftsprozeßorientierung im Unternehmen	175
2.4 Die Rolle der Informationsverarbeitung	176
2.5 Integrierte Geschäftsprozeßmodellierungs-Tools	177
2.6 Durchgängige Unterstützung der Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen	179
3 Ergebnisse zur Rolle der Geschäftsprozeß- optimierung im Business Reengineering	182
3.1 Modellierungs- und Entwicklungswerkzeuge	182
3.2 Betrieblich und betriebsübergreifend eingesetzte Transaktionssysteme	186
3.3 Betriebliche Transaktionssysteme	190
4 Resümee und Ausblick	193
Literatur	195

Kapitel 4 **Referenzmodelle zur Auswahl und Einführung von Standardsoftware**

Dr. Michael Rosemann / Dr. Thomas Rotthowe / Dr. Reinhard Schütte

1	Intention der Informationsmodellierung	198
1.1	Einführung	198
1.2	Modellbasierte Organisations- und Anwendungssystemgestaltung	199
2	Einsatzzwecke und Bestandteile von Referenzmodellen	199
2.1	Typen von Referenzmodellen	199
2.1.1	Referenz-Anwendungssystemmodell.....	200
2.1.2	Referenz-Organisationsmodell.....	200
2.2	Referenzmodelle - Anwendungszwecke.....	200
2.3	Das SAP-R/3 Referenzmodell als exemplarisches Referenz-Anwendungssystemmodell.....	203
2.3.1	Prozeßmodell	205
2.3.2	Organisationsmodell	206
2.3.4	Business-Objektmodell	206
2.3.5	Kommunikationsmodell.....	207
2.3.6	Informationsflußmodell.....	207
2.3.7	Komponentenmodell	207
3	Einsatz von Referenz-Anwendungssystemmodellen in unterschiedlichen Szenarios	207
4	Zusammenfassung und Ausblick	213
	Literatur	213

Kapitel 5 **Durch Prozeßbenchmarking zur Verbesserung SAP®-gestützter Geschäftsprozesse**

*Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christine Legner / Dr. Leo Brecht /
Prof. Dr. Hubert Österle*

1	Einleitung	218
2	Grundlagen des Prozeßbenchmarkings	219
3	SAP-gestütztes Prozeßbenchmarking	221
3.1	„Process Measurement and Benchmarking – Learning from SAP’s Industry Leaders“	221
3.2	Auswahl vergleichbarer Benchmarking-Partner	223
3.3	Informationsbeschaffung für den Benchmarking-Vergleich	226
3.4	Identifikation von Benchmarks und Best Practices ...	229
4	Zusammenfassung	234
	Literatur	235

Kapitel 6 **Prozeßorientiertes Testen im SAP R/3®-Umfeld - Qualitätssicherung der SAP R/3®-Einführung durch methodisches und systematisches Testen**

Dipl. oec. Stefan Zerbe / Prof. Dr. Helmut Krcmar

1	Qualitätssicherung bei der SAP R/3®-Einführung	238
2	Rahmenkonzept des Vorgehensmodells GPTM	240
3	Vorgehensmodell zum Test von Geschäftsprozessen	242
3.1	Geschäftsprozeßreview	243
3.2	Analyse der Eingabedaten	245
3.3	Generierung der Testfälle und Ermittlung der Sollwerte	246
3.4	Durchführung des Tests	249

4	Erfahrungen im Umgang mit GPTM	251
4.1	Erfahrungen bei der Anwendung der Methode GPTM.....	251
4.2	Erfahrungen bei der organisatorischen Durchführung.....	252
5	Entwicklungsmöglichkeiten	254

Kapitel 7 **Integration von SAP R/3 mit Fuzzy-Tools zur Bewertung von PPS-Entscheidungen**

Dr.-Ing. Lutz Schmidt

1	Einleitung	256
2	Vorteile der Integration	256
3	Möglichkeiten der Integration	258
3.1	Integration aus Sicht des Nutzers	258
3.2	Integration aus Sicht der Softwaretechnologie	260
3.3	R/3-Integrationsschnittstellen	262
4	Problematik der Bewertung von PPS-Entscheidungen	263
5	Eignung von Fuzzy-Systemen	266
6	Anwendungsbeispiel zur Bewertung von PPS-Entscheidungen	269
6.1	Geschäftsprozeß „Bewertung einer PPS-Entscheidung“	269
6.2	Softwarerealisation.....	274
7	Anwendungsbeispiel zur Rentabilität von Kundenaufträgen	275
7.1	Geschäftsprozeß „Bewertung von Kundenaufträgen“	275
7.2	Softwarerealisation.....	278

8 Ergebnisse	279
Literaturangaben	281

Kapitel 8 Migration von SAP R/2 nach SAP R/3

Dipl.-Oec. Bülent Uzuner

1 Einleitung	284
2 Migrationsstrategien	285
3 Migrationskonzept	287
3.1 Batch-Input-Verfahren	289
3.2 SAP-Migrationstools	291
3.2.1 Individualentwicklungen	292
3.2.2 Restriktionen und Aufwand	293
4 Berechtigungskonzept	294
5 Schlußbetrachtung	296

Kapitel 9 Finanzbuchhaltung aus Sicht des R/3-Referenzmodelles

Dr. rer. nat. Peter Wolf, M.S.

1 Organisatorischer Aufbau der Finanzbuchhaltung	298
1.1 Der Mandant	298
1.2 Externe Organisationseinheiten	299
1.2.1 Die Gesellschaft	299
1.2.2 Der Buchungskreis	299
1.3 Interne Organisationseinheiten	300
1.3.1 Der Kostenrechnungskreis	300
1.3.2 Der Geschäftsbereich	301
1.3.3 Der Kreditkontrollbereich	301

1.3.4	Der Mahnbereich	301
2	Das R/3-Referenzmodell	302
2.1	Die Bedeutung der Geschäftsprozeßmodellierung....	302
2.2	Das R/3-Referenzmodell und der Business Navigator	305
2.3	Die Elemente des R/3-Referenzmodells.....	306
2.3.1	Die Funktion	306
2.3.2	Das Ereignis.....	307
2.3.3	Funktions- und Ereignisverknüpfung.....	307
2.3.4	Die Organisationseinheit.....	308
2.3.5	Der Objektidentifizierer	309
2.3.6	Das Informationsobjekt.....	309
2.3.7	Der Kontrollfluß	309
2.3.8	Der Prozeßwegweiser.....	310
2.3.9	Die ereignisgesteuerte Prozeßkette	310
2.3.10	Der Szenarioprozeß	311
2.3.11	Die Prozeßauswahlmatrix	311
2.4	Die Sichten des R/3-Referenzmodells	311
2.4.1	Die Komponentensicht	312
2.4.2	Die Prozeßsicht	314
2.4.3	Die Informationsflußsicht	316
2.4.4	Die Datensicht.....	317
2.4.5	Die Organisationssicht	317
2.4.6	Die Kommunikationssicht.....	317
3	Beispielprozeß Sachkontenbuchung	318
3.1	Einstieg über die Komponentensicht.....	318
3.2	Einstieg über die Prozeßsicht.....	327
3.3	Prozeßbeschreibung	328
4	Die Prozesse der R/3-Finanzbuchhaltung im R/3-Referenzmodell	332
5	Schlußbemerkung und Gesamtbewertung	339

Kapitel 10 Accelerated SAP® im mittelständischen Industriebetrieb - was kann der Anwender dazu beitragen?

*Dipl.-Ing. Michael Hubl / Mag. Reinhard Neubauer /
Mag. Dr. Martin Lukanowicz / o. Univ.-Prof. Mag. Dr.
Alfred Taudes*

1	Einleitung	342
2	Neue Konzepte und Tools zur SAP-Einführung	344
2.1	Live Kit von Siemens Nixdorf.....	345
2.1.1	Charakteristika der ODYSSEUS-Methode	345
2.1.1.1	Wegfall der Ist-Analyse.....	345
2.1.1.2	Heuristische Suche nach dem Soll-Konzept.....	345
2.1.1.3	Implementierung lösbarer Anforderungen	346
2.1.2	Vorgehensmodell nach der ODYSSEUS-Methode.....	346
2.1.3	Aufbau und Regellogik des Live Kit.....	347
2.1.4	Bestandteile des Live Kit.....	348
2.1.5	Phasenweise Detaillierung mit dem Level-Konzept	348
2.1.6	Unterschiede zu herkömmlichen Vorgehensmodellen.....	349
2.2	Accelerated SAP	349
3	Verbesserungsvorschläge	351
3.1	Richtiges Vorgehensmodell	351
3.2	Auswahl des Projektteams	352
3.2.1	Aufgaben des Projektleiters	353
3.2.2	Mitarbeiter im Projektteam.....	353
3.2.3	Beratereinsatz	354
3.2.3.1	Informationsfluß	355
3.2.3.2	Aufgaben- und Kompetenzverteilung	355
3.2.3.3	Wissenstransfer - Schulung.....	356
3.3	Soll-Konzeption	357
3.3.1	Anforderungen an ein Soll-Konzept.....	358

4	Die Anwendungsmodulkonzeption	391
4.1	Ressourcenverwaltung	392
4.2	Rezeptverwaltung	393
4.3	Bestandsführung	399
4.4	Prozeßplanung	399
4.5	Prozeßkoordination	401
4.6	Verbindung zur Prozeßautomatisierung	403
4.7	Verbindung zu LIMS	404
4.8	Dokumentation und Auswertung	404
5	Systemintegration	405
6	Pilotinstallationen und Bewertung	408
6.1	Pilotinstallation des CAPISCE-Projektes	408
6.2	Produktion Metallchemie	409
6.3	Pigmentproduktion	411
6.4	Bewertung	414
	Literaturverzeichnis	416

Kapitel 12 **Optische Archivierung für SAP R/3®-Systeme**

Dr. Ing. Helge Behrends

1	Einleitung	420
2	Grundlagen	421
2.1	Gründe für die Archivierung	421
2.2	Rechtliche Rahmenbedingungen	422
2.3	Anforderungen an die optische Archivierung	423

3	Optische Archivierung in Verbindung mit dem R/3-System	424
3.1	ArchiveLink: Der Schlüssel zum Archiv	425
3.2	Archivierung von eingehenden Dokumenten	426
3.2.1	Frühes Erfassen mit SAP-Workflow	427
3.2.2	Spätes Erfassen mit Barcode	428
3.3	Archivierung von ausgehenden Dokumenten.....	429
3.4	SAP-Reorganisation.....	430
4	Einführung eines optischen Archivs bei einem Energieversorgungsunternehmen	431
4.1	Projekthalt	432
4.2	Auswahl eines Archivanbieters.....	433
4.3	Geschäftsprozeßwandel.....	434
5	Zusammenfassung und Ausblick	435
	Literaturverzeichnis	436

Kapitel 13 **Die Dynamik integrierter Informationssysteme im Konsumgütervertrieb**

Dipl.-Ing. Matthias Krause

1	Überblick	438
2	Organisationsstrukturen im Konsumgütervertrieb ...	438
2.1	Vertriebsinnendienst	440
2.2	Vertriebsaußendienst	441
2.2.1	Key-Account-Management	442
2.2.2	Feldverkaufsorganisation	444
3	Geschäftsprozesse des Konsumgütervertriebs	446
3.1	Überblick.....	446

3.2	Listung.....	451
3.3	Kundenbesuch.....	453
4	EDV-Systeme für den Vertriebsaußendienst.....	456
4.1	Vertriebsinformationssystem.....	456
4.2	Database Marketing.....	458
4.3	Computer Aided Selling.....	460
5	Aspekte der Integration eines CAS-Systems in R/3	463
5.1	Fachliche Aspekte.....	463
5.2	Technische Aspekte.....	465
6	Ausblick.....	468
	Literaturverzeichnis.....	469

Kapitel 14

Landesspezifische Geschäftsprozesse bei der Einführung von SAP R/3® in globalen Unternehmen: Hemmschuh oder Quelle von Wettbewerbsvorteilen?

*Prof. Dr. rer. pol. Michael Rebstock /
Dipl.-Kfm. Johannes G. Selig*

1	Landesspezifische Geschäftsprozesse und globale Unternehmen.....	476
2	Einflüsse auf die Struktur von Geschäftsprozessen ...	477
3	Strategien des Umgangs mit landesspezifischen Geschäftsprozessen.....	483
4	Vorgehensweise und Projektorganisation in globalen Unternehmen.....	487
5	Entwicklung in der Projektpraxis.....	490
6	Resümee und Ausblick.....	491
	Literatur.....	493

Kapitel 15 **Neue Möglichkeiten der vertikalen Kooperation mit SAP R/3® Retail**

Dipl.-Ing. Matthias Krause / Dipl.-Kfm. Dirk Bliesener

1	Überblick	496
2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Industrie und Handel	496
2.1	Grundlagen	496
2.2	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Industrie und Handel	498
3	Vertikale Kooperation	499
3.1	Abgrenzung	499
3.2	Grundtypen der vertikalen Kooperation	500
3.3	ECR und SRC als Beispiel neuer vertikaler Kooperationen	501
3.4	Prozeßkooperation zwischen Industrie und Handel	503
4	EDI - Übertragungstechniken und Standards	504
4.1	Unternehmensübergreifende Nummern- und Codiersysteme	504
4.1.1	Internationale Lokationsnummer	504
4.1.2	European Article Numbering	505
4.1.3	Uniform Code Council / European Article Numbering -128	505
4.2	Elektronischer Datenaustausch	506
4.3	Nachrichtenstandards	506
4.3.1	SEDAS	506
4.3.2	SINFOS	507
4.3.3	MADAKOM	507
4.3.4	EDIFACT	508

4.3.5	EANCOM	508
5	Geschäftsprozessoptimierung zwischen Industrie und Handel	509
5.1	Informationssystemarchitektur und Prozeß-orientierung im Handel	509
5.2	POS-Systeme	512
5.3	Kritische Analyse bestehender Informationssysteme im Handel	514
5.4	Rationalisierungspotentiale durch EDI zwischen Industrie und Handel.....	515
6	SAP R/3 Retail	519
6.1	Charakterisierung von R/3 Retail.....	519
6.2	R/3 Retail und EDI.....	524
7	Ausblick	525
	Literaturverzeichnis	527

Kapitel 16

Reporting unter SAP R/3® - Probleme und Lösungsansätze.

Der Einsatz des Moduls EC/EIS unter Berücksichtigung der Konzepte Data Warehouse, OLAP, MIS/EIS

Dipl.-Inf. (FH) Reinhard Bär / Norbert Egger

1	Einführung	534
2	Die besondere Problematik der Reportingprozesse ..	536
2.1	Definition und Einordnung in die Prozeßtotalität	536
2.1.1	Grobdarstellung der Prozeßtotalität - Primär- und Sekundärprozesse.....	536
2.1.2	Der Prozeß der Informationsbereitstellung als kritischer Erfolgsfaktor	539
2.2	Vorliegende Versuche der wissenschaftlich-theoretischen Durchdringung.....	540

2.2.1	Data Warehouse	540
2.2.2	OLAP und OLTP	543
2.2.3	EIS und MIS	547
2.2.4	Datengewinnung und Datenpräsentation	549
2.3	Reflexion der theoretischen Ansätze	550
3	Reportinganforderungen mittels SAP R/3	553
3.1	Auswertungen in den operativen Modulen	553
3.2	Das Logistik-Informationssystem	554
3.2.1	Überblick	554
3.2.2	Vertriebsinformationssystem als Beispiel- komponente des LIS	559
3.2.3	Weitere Informationssysteme innerhalb des LIS	564
3.3	Personalinformationssystem	566
3.4	Reportingwerkzeuge im Rechnungswesen am Beispiel des Finanzinformationssystems	569
3.4.1	Das Finanzinformationssystem innerhalb des Moduls FI	569
3.4.2	FI-Spezielle Ledger, Report-Writer und Report-Painter	571
3.4.2.1	FI-Spezielle Ledger	571
3.4.2.2	Report-Writer und Report-Painter	573
3.4.2.3	Fazit	576
3.5	Ergebniscontrolling mittels Ergebnis- und Markt- segmentrechnung (CO-PA)	577
3.5.1	Aufgaben	577
3.5.2	Datenbasis und Datenbeschaffung	578
3.5.3	Informationssystem	580
3.5.4	Weitere Funktionen	581
3.5.5	Fazit	582
3.6	ABAP/4-Query	583
3.7	Die Komponente EIS des Moduls Unternehmens- controlling	588
3.7.1	Kurzdarstellung der Komponente EIS	589
3.7.2	Fazit	598

Kapitel 17 **Einsatz von SAP R/3® in Hochschulen**

Dipl.-Inf., Dipl.-Kfm. Erik Landwehr / Dipl.-Kfm. Christoph Niewöhner / Dipl.-Kfm. Olaf Keitzel

1	Motivation	680
2	Effizientes Verwaltungs- und Bildungsmanagement an Hochschulen	682
3	Ein integriertes Anwendungssystem für Hochschulen – IQ-Campus	688
4	Einführung des Systems SAP R/3 an der Universität des Saarlandes	691

Kapitel 18 **Evaluierung des Leistungsspektrums zweier betriebswirtschaftlicher Modellunternehmen am Beispiel von IDES (SAP AG) und der LIVE AG (SNI AG)**

Dipl.-Betriebswirt (FH) Stefan Schwarz / Prof. Dr. rer. pol. Paul Wenzel [Hrsg.]

1	Einleitung	696
2	Begriffliche Abgrenzungen	697
	2.1 Systeme	697
	2.2 Modelle	699
	2.3 Planspiele und Unternehmensplanspiele	702
3	Leistungsumfang der Modellfirmen	704
	3.1 Hintergrund der LIVE AG	704
	3.2 Hintergrund von IDES	708
4	Aufbau der Modellunternehmen	711
	4.1 Aufbau der LIVE AG	711
	4.2 Aufbau von IDES	715

4.3	Materialwirtschaft (MM) in der LIVE AG	726
4.3.1	Stammdaten der Materialwirtschaft (LIVE AG)	726
4.3.2	Betriebliche Abläufe in der Materialwirtschaft (LIVE AG)	732
4.3.2.1	Fallstudie 1: Phasenmodell Beschaf- fungsmanagement.....	733
4.3.2.2	Fallstudie 2: Logistische Kette	738
4.3.2.3	Fallstudie 3: Auswertungen im Einkauf	741
4.3.2.4	Fallstudie 4: ABC-Analyse.....	741
4.4	Das Modul Materialwirtschaft (MM) in IDES.....	742
4.4.1	Stammdaten in der Materialwirtschaft (IDES)	743
4.4.2	Betriebliche Abläufe in der Materialwirtschaft (IDES)	743
4.5	Das Modul Produktionsplanung (PP) in der LIVE AG.....	747
4.5.1	Stammdaten der Produktionsplanung (LIVE AG)	747
4.5.2	Betriebliche Abläufe in der Produktions- planung (LIVE AG).....	750
4.5.2.1	Fallstudie 1: Vorplanung anlegen	750
4.5.2.2	Fallstudie 2: Stücklistenauswertung ...	751
4.5.2.3	Fallstudie 3: Fertigungsauftrag.....	753
4.6	Das Modul Produktionsplanung (PP) in IDES.....	754
4.6.1	Stammdaten in der Produktionsplanung (IDES)	755
4.6.2	Betriebliche Abläufe in der Produktions- planung (IDES).....	755
4.7	Das Modul Finanzwesen (FI) in der LIVE AG	762
4.7.1	Stammdaten des Finanzwesens (LIVE AG)	762
4.7.2	Betriebliche Abläufe im Finanzwesen (LIVE AG)	766
4.7.2.1	Fallstudie 1: Debitor anlegen	766
4.7.2.2	Fallstudie 2: Ausgleich eines offenen Postens	767
4.7.2.3	Fallstudie 3: Sachkontenbuchung und Kostenstellenbuchung	768

4.8	Das Modul Finanzwesen (FI) in IDES	769
4.8.1	Stammdaten im Finanzwesen (IDES).....	769
4.8.2	Betriebliche Abläufe im Finanzwesen (IDES) .	769
4.8.2.1	Übungsbeispiel 1: Mahnen von Debitoren mit bereits vorhandenen offenen Posten	770
4.8.2.2	Übungsbeispiel 2: Automatischer Zahlungsverkehr	772
5	Zusammenfassung und Bewertung	778
5.1	Größe und Umfang	778
5.2	Preis	779
5.3	Zielerreichung	780
5.4	Qualität der Modellfirmen im R/3-System	782
5.5	Qualität der Dokumentation.....	783
	Literaturverzeichnis.....	788
	Autorenverzeichnis	789
	Stichwortverzeichnis	805
	Bezugsquellenverzeichnis	815
	Bedienung & Installation der CD	816
	Beilage	CD zum Buch